

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 18 (1976)
Heft: 1

Artikel: Das Wohn- und Bürozentrum in Reinach/BL
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-153918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS WOHN- UND BÜROZENTRUM IN REINACH/BL

Die schwerstbehinderten leben hier:

- weil sie ohne architektonische barrieren wohnen können
- weil für ihre täglichen bedürfnisse hilfe vorhanden ist
- weil die pflegerische betreuung tag und nacht funktioniert
- weil die notwendige therapie gewährleistet ist
- weil unser zentrum kein ghetto ist; sie können ihre privatsphäre wahren und ihre freizeit persönlich gestalten
- weil die kontakte von aussen nach innen und von innen nach aussen gefördert werden.

Vor 12 jahren bestand eine idee ...

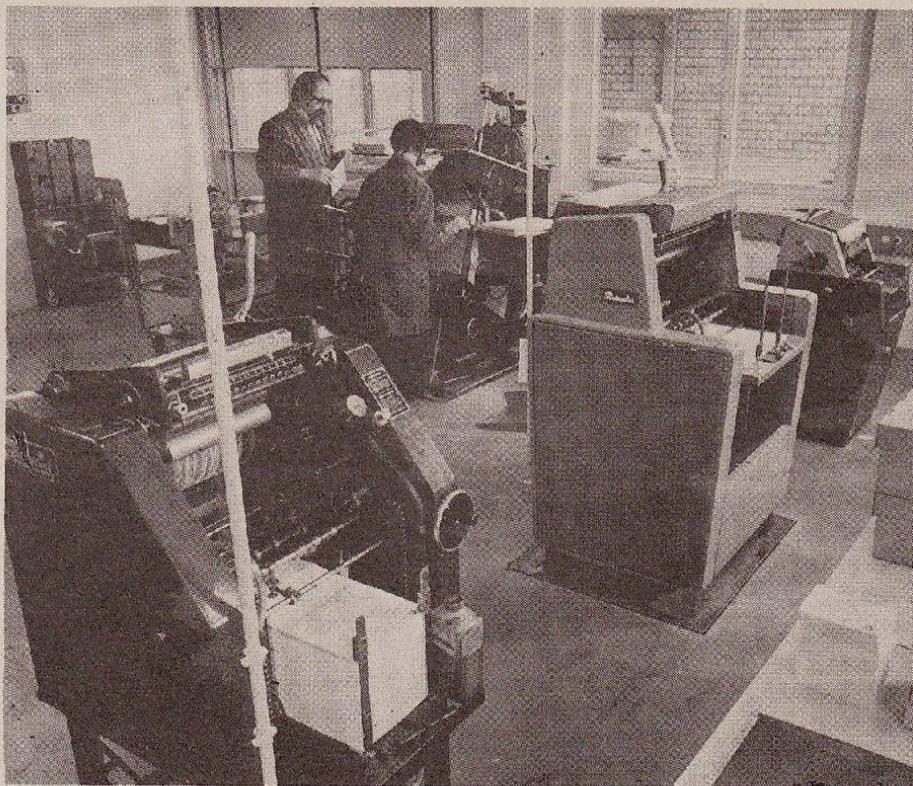
Fast zur gleichen zeit wurde die idee von zwei unabhängigen gruppen geboren, nämlich der ortsguppe beider basel der Schweizerischen Vereinigung der Gelähmten (ASPr) und der Stiftung für Cerebralgelähmte in Basel. Die idee, ein wohnheim mit angeschlossener arbeitsstätte zu schaffen, wo körperbehinderte eine entsprechende unterkunft und beschäftigung auf jahre hinaus finden können.

DANN:

Suche nach einer bauparzelle; abklärungen wegen der art der arbeit, finanzierungs- und unterstützungsgesuche, projekte für das zentrum, erstellung eines modellzimmers, um zu testen, ob es behindertenfreundlich ist, wahl eines heimleiterehepaares, baubeginn (am 2. april 1973), errichtung eines provisoriums etc. etc. etc.

Am 4. august 1975 kamen die ersten pensionäre. Bis zu 37 menschen können hier unter einem dach wohnen und arbeiten, zusätzlich können 18 extern wohnende hier einen arbeitsplatz finden.

(Das sind auszüge aus dem werbeprospekt, Wir werden in einer späteren nummer ausführlicher darauf zurückkommen.)



Die schwerstbehinderten arbeiten hier:

- weil ihre invalidität so gross ist, dass sie in der privatwirtschaft trotz ihrer ausbildung kaum eine stelle finden
- weil sie für die ausübung ihres berufes auf speziell angepasste arbeitsplätze und arbeitsinstrumente angewiesen sind
- weil modernste technik ihnen bessere leistungen und besseren verdienst ermöglichen hilft.